

AUSZUG AUS DEM EVALUATIONSBERICHT

BERICHT EXTERNE SCHULEVALUATION 2009
Kantonschule Im Lee Winterthur, 11.12.2009

Der vorliegende Text ist ein Auszug aus dem ausführlichen Evaluationsbericht der Interkantonalen Fachstelle für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES).

Er wurde auf Wunsch der Schule von der IFES erstellt und hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Ergebnisse zu informieren. Der kurze Auszug ersetzt nicht den ausführlichen differenzierten Bericht, den die Schule als Instrument für die weitere Schulentwicklung erhalten hat.

1. AUSGANGSLAGE

Auftrag

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich, vertreten durch Joseph Hildbrand, Chef Bildungsplanung, Generalsekretariat, hat die IFES mit der Durchführung der externen Evaluation der Kantonsschule Im Lee beauftragt. Die IFES ist direkte Auftraggeberin des Evaluationsteams. Informationen über die IFES sind auf www.ifes.ch verfügbar.

Evaluationsschwerpunkte

Die externe Evaluation der Kantonsschule Im Lee konzentrierte sich auf zwei Evaluationsschwerpunkte: Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule (s. Kap. 2.1) sowie Evaluation des Fokusthemas „Zusammenarbeit und Verantwortungsteilung von Lehrpersonen und Lernenden im Unterrichtsalltag“ (s. Kap. 2.2).

Vorgehen

Das Evaluationsteam hat im Vorfeld Unterlagen der Schule analysiert, massgeschneiderte Evaluationsinstrumente erstellt und (in Zusammenarbeit mit der Schule) ein detailliertes Programm für den Evaluationsbesuch an der Schule erarbeitet. Vor Ort führte das Evaluationsteam – in der Regel aufgeteilt in zwei Zweierteams – während zwei Tagen (11. Und 12. Mai 2009) genau geplante Befragungen durch. Insgesamt wurden in 16 Veranstaltungen 163 Personen befragt.

Informationen zur Methodik sind auf www.ifes.ch verfügbar.

Die Berichterstattung des Evaluationsteams umfasste nebst einem schriftlichen Evaluationsbericht auch eine mündliche Besprechung mit der Schulleitung und eine mündliche Berichterstattung an das Kollegium (20. August 2009).

2. ERGEBNISSE

Das Evaluationsteam hat die Ergebnisse der Befragungen aufbereitet, zueinander in Bezug gesetzt und so eine Einschätzung des Qualitätsmanagements der Schule gewonnen. Nachfolgend die wichtigsten Aussagen aus dem Evaluationsbericht (Kernaussagen).

2.1 QUALITÄTSMANAGEMENT

Einleitende Kernaussagen zum Profil der Schule

- Die Kantonsschule Im Lee Winterthur ist eine kleine und übersichtliche Schule, deren Klima eine wohlwollende Grundstimmung auszeichnet.
- Durch die vier Profile, die vielen Wahlmöglichkeiten im Pflicht- und Wahlfachbereich sowie durch den Immersionsunterricht wird die Kantonsschule Im Lee zu einer komplexen Schule, an der die Abläufe vorbildlich geregelt sind.
- Die Kantonsschule Im Lee ist eine eher traditionelle Schule, an der Neuerungen eher zögerlich umgesetzt werden.

Generelle Kernaussagen zum Profil des Qualitätsmanagements

- Die Kantonsschule Im Lee pflegt einen pragmatischen, praxisbezogenen Zugang zu einem Qualitätsmanagement, welches die kantonalen Vorgaben weitgehend erfüllt.
- Aufwand und Ertrag des Qualitätsmanagements stehen für die meisten Lehrpersonen in einem sinnvollen Verhältnis. Der Kenntnisstand des Konzepts für das Qualitätsmanagement mit seinen Elementen ist jedoch bei den Lehrpersonen der Kantonsschule Im Lee sehr unterschiedlich.
- Eine mittel- oder langfristige Planung der Qualitätsentwicklung gibt es (noch) nicht.

Steuerung der Q-Prozesse, Q-Konzept, Leitbild

- Die Steuerung der Q-Prozesse liegt klar bei der Schulleitung, welche eine Q-Gruppe eingesetzt hat. Deren Kompetenzen, Verantwortung und Ressourcen sind zwar klar geregelt, Funktion und Aufgaben sind bei den Lehrpersonen nur teilweise bekannt.
- Die Vorgehensweise bei auftretenden Qualitätsmängeln ist an der Kantonsschule Im Lee gut geregelt und klar kommuniziert. Das rechtzeitige Erkennen und die Wirksamkeit der Vorgehensweise werden von Lehrpersonen und Lernenden unterschiedlich beurteilt.
- Die Mitarbeitenden-Beurteilung erfolgt regelmässig, jedoch nicht nach allgemein gültigen Kriterien, und wird von den Betroffenen als Rückmeldung zu ihrer Arbeit als wenig bedeutsam erlebt. Die Schulleitung wird durch die Schulkommission nur bezüglich des Unterrichtes, jedoch nicht bezüglich ihrer Leitungsfunktionen beurteilt.

Individualfeedback und individuelle Qualitätsentwicklung

- Das Individualfeedback ist an der Kantonsschule Im Lee gemäss den kantonalen Richtlinien (Rhythmus, Verfahren, Beteiligung und Verbindlichkeit) gut eingeführt und findet bei den Lehrpersonen hohe Akzeptanz. Die Nützlichkeit des Feedbacks ist bei allen Be-

teiligten unbestritten.

- Aus der Sicht der Lehrpersonen wie auch der Lernenden wird das Individualfeedback regelmässig durchgeführt. Die daraus ergriffenen Massnahmen sowie deren Wirksamkeit werden jedoch sehr unterschiedlich wahrgenommen.

Thematische Selbstevaluation und Schulentwicklung

- Die Kantonsschule Im Lee organisiert Selbstevaluationen bedürfnisnah, pragmatisch und mit breiter Abstützung des Kollegiums.
- Mit hohem Engagement und Professionalität führt die Kantonsschule Im Lee wirksame Selbstevaluationen zur Thematik „Maturitätsarbeit“ durch.

2.2 FOKUSTHEMA

„Zusammenarbeit und Verantwortungsteilung von Lehrpersonen und Lernenden im Unterrichtsalltag“

Die Kantonsschule Im Lee hat das Fokusthema selbst gewählt. Nachfolgende Angaben entstammen dem Eingabeformular „Fokusthema“ der Schule.

Fragestellung

Was trage ich – als Lernende, als Lehrperson – zur Zusammenarbeit und Verantwortungsteilung bei?

Warum wurde diese Fragestellung gewählt?

Mit dieser Hauptfrage soll die Zuständigkeit aller am Schulbetrieb Beteiligten hinterfragt werden. Sie soll einerseits Selbstreflexion, andererseits Reflexion über die andern auslösen.

Der Q-Gruppe und dem Gesamtkonvent der Schule ist es ein Anliegen, im Rahmen dieser Evaluation auch die Lehrkraft, d.h. ihre Bedürfnisse und Erwartungen zu beleuchten. Die bisherigen Selbstevaluationen der Kantonsschule Im Lee waren beinahe ausschliesslich auf die Schülerinnen und Schüler ausgerichtet (Wohlbefinden, Noten, Probezeit, Maturitätsarbeit, Feedback).

Das Evaluationsteam einigte sich mit der Schule auf folgende Detailfragen:

- Wie erleben Lehrpersonen einerseits und Lernende andererseits die alltägliche Zusammenarbeit im Unterricht?
- Wie können und wie wollen sich die Lernenden im Unterricht beteiligen?
- Wie nehmen Lernende und Lehrpersonen ihre Verantwortung für das Erreichen der Lernziele wahr?
- Welche Möglichkeiten der Optimierung sehen die beteiligten Akteure?

Inwiefern sind das Thema und die Fragestellung für die Schule von Bedeutung?

Bei diesem Thema geht es um einen ganz zentralen, wenn nicht um den zentralsten Aspekt der Tätigkeit der Lehrpersonen: den konkreten Unterrichtsverlauf.

Kernaussagen des Evaluationsteams zum Fokusthema

- Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Lernenden funktioniert zur Zufriedenheit aller. Sie basiert an der Kantonsschule Im Lee auf einer Kultur der hohen Dialogbereitschaft von Lehrpersonen und Lernenden.
- Bezüglich der „Übernahme von Selbstverantwortung fürs eigene Lernen“ ist das Verständnis bei Lehrpersonen und Lernenden sehr unterschiedlich.
- Die Lehrpersonen der Kantonsschule Im Lee erproben Lehr- und Lernformen, welche selbstorganisiertes Lernen fördern.
- Ungünstige Rahmenbedingungen sowie Umsetzungsschwierigkeiten führen zur Unzufriedenheit vieler Beteiligter mit selbstorganisierten Lehr- und Lernformen.

3. AUSBLICK

Handlungsempfehlungen

Das Evaluationsteam der IFES hat der Schule differenzierte Handlungsempfehlungen auf verschiedenen Ebenen abgegeben. Es ist nun Sache der Schule, die Empfehlungen zu priorisieren und zu entscheiden, welche weiteren Schritte in der Schulentwicklung sie unternehmen wird.